

## Glaßbrenner, Adolf: Parlamentarismus (1843)

1 Heute war ich in der Kammer, oder, wie sie mir mein braver  
2 Linguist hier übersetzte, im Gesetzgebungs-Cadaver,  
3 Wo die falschen schlechten Reime auf des Sultans Namen  
4 Und das Volk stets zu vertreten, wie man ihnen zugab, dachten.

5 Was mir auffiel, war: die Rechte saß hier auf der linken Seite  
6 Und die Linke auf der Rechten! Trotzdem muß, wenn auch, gescheidte  
7 Deutsche Deputirte, albern Ihr dies nennt, ich Euch betheuern,  
8 Daß die

9 Die Fraktionen in der Linken hießen »Hummer« und »Vermummer«;  
10 Die Gemäßig-Rechte »Schlummer« und die radikale »Kummer«;  
11 Die Partei des Ober-Mufti's auf der Linken die »Verdummer«  
12 Und die Herren in der Mitte die »Centrumdummdrumherummer.«

13 Als ich eintrat, lief und schwatzte durcheinander noch die Kammer,  
14 Eilte aber nach den Plätzen lautlos, als mit schwerem Hammer  
15 Kräftig jetzt der Präsident schlug auf den Amboß, und den Reigen  
16 Der Debatte selbst eröffnend, aufstand und erhob ein

17 Und er schwieg, und schwieg sehr flüssig, schwieg wohl gegen zehn Minuten,  
18 Doch erregte kein Int'resse, selbst nicht wenn mit resoluten  
19 Gesten und Geberden Das er, was in seinem Innern lebte,  
20 Auf die möglichst klarste Weise auszudrücken sich bestrebte.

21 Nach ihm trat ein Mensch, halb Truthahn, von der Linken auf und blickte  
22 Lange starr auf die Versammlung; doch auch Er bracht's – durch geschickte  
23 Wendungen des Haupts, wobei er, heftig schweigend, rechtshin ausfiel –  
24 Nur dahin, daß von den Hummern und Verdummern ein Applaus fiel.

25 Einem dritten Stummen wurde, da er, was er zur Debatte  
26 Schweigen wollte, schielend ablas von dem mitgebrachten Blatte,  
27 Dies entzogen und er selber, der nachdem nur noch Grimassen,

28   Höchst verleg'ne, schneiden konnte, unter Lachgebrüll entlassen.

29   Jetzt trat Einer auf vom Kummer. Er, der lebhaft mit Emphase,  
30   Ja, mit Leidenschaft schwieg, wurde, bumms! bei einer Schweigephase  
31   Durch des Präsidenten Hammer unterbrochen, schwieg dann milder  
32   Einen Augenblick, doch gleich drauf wieder wild und immer wilder.

33   Stampfte mit den Füßen; drohte linkshin mit gewalt'ger Fauste;  
34   Schwieg so geistvoll, daß die ganze Rechte in Applaus aufbrauste,  
35   Der so toll ward, als die Linke quiekte, murrte, grunzt' und pochte,  
36   Daß zuletzt der Schweiger selber schwerlich sich verstehen mochte.

37   Als er abtrat, fiel zu Füßen demonstrierend die Partei ihm,  
38   Doch er achselzuckte als ob Lob und Beifall einerlei ihm. –  
39   Ein Verdummer – still! – halb Affe und halb Mensch, streckt seine Tatz' aus  
40   Und – der Präsident bewilligt's – still!! – steht auf und: schweigt vom Platz aus.

41   Was er schweigt – man sieht es deutlich an dem Wuthblick und dem Fletschen  
42   Seiner Zähne, durch die manches Schimpfwort möchte durch sich quetschen –  
43   Zielt auf den Vorschweiger, auf das radicale, äußerst rothe  
44   Kammermitglied, das so eben noch in heil'gem Zorne lohte.

45   Und gleich wieder springt es auf jetzt, und versetzt durch schnelles Stummsein  
46   Und durch eine Pantomime, die, und sollt' es noch so dumm sein,  
47   Jedem Kinde leicht verständlich, einen solchen Hieb dem Affen,  
48   Daß die Rechte hell auflachte und selbst lächelten die Pfaffen.

49   Der Tumult, der ausbrach, wurde schnell durch einen wahren Mordblick  
50   Des Vorsitzenden ersticket. Drauf ertheilte er das Wort (  
51   Einem hochgehörten Staatsmann, der als Tacitus in Ruf stand,  
52   Und auf streng histor'schem Boden stets mit seinem Eselshuf stand.

53   Er stand eine volle Stunde schweigend da auf der Tribüne  
54   Mahnend durch höchst virtuose Mienen rechts und links zur Sühne;  
55   Mahnend den Extravaganzen der Prinzipale zu entsagen

56 Und, statt Sich, statt aufeinander, heut zum Centrum sich zu schlagen.

57 Rauschender Applaus ward diesem Abgeordneten zum Lohne,  
58 Und dem Tacitus-Erfolg noch dadurch aufgesetzt die Krone,  
59 Daß des Kriegs-Rocks Excellenz jetzt rasch auf die Ministerbank stieg  
60 Und dem eben abgetret'nen Volksvertreter einen Dank schwieg.

61 Mind're Gunst ward einem Hummer, der mit rohem Faustgedrohe  
62 Alsogleich stieg zur Tribüne. Die Versammlung, die hohe,  
63 Lief, als der Restaurationsheld inwendig hier raisonnirte,  
64 Großentheils nach dem Büffet hin, wo sie selbst sich restaurirte.

65 Erst des Präsidenten Hammer machte die Gesetzesgeber,  
66 Die zum Wohl des Staates durchaus frisch und frei weg von der Leber  
67 Durften schweigen – wenn auch langsam, äußerst langsam nur, allmählig,  
68 Den Cadaver wieder füllen, bis zuletzt er ganz vollzählig.

69 Die Debatte war zu Ende. Jetzt galt's über jene Summen,  
70 Die bewilligt werden mußten, ordnungsmäßig  
71 Also war der Modus: »Nein!« hieß Kopf hoch und am Daumen saugen;  
72 »ja!« den Kopf gebeugt, die Hände beide haltend vor die Augen.

73 Der Credit-Antrag der hoh'n Regierung forderte zur »Kettung  
74 Der Tibianer« Drei Millionen und die gleiche Summ' zur »Rettung  
75 Armer Ritter,« die enterbt man aus dem mathematisch klaren  
76 Grunde hatte, weil sie jünger als ihr ält'ster Bruder waren.

77 Das Abstimmungs-Resultat war glänzend, denn es wurden beide Steuern  
78 Mit Majorität bewilligt und zwar mit 'ner ungeheuern:  
79 Fast Dreihundert Deputirte deckten, kopfgebeugt, die Augen,  
80 Und nur etwa zwanzig Gegner thäten sich am Daumen saugen!

81 Auf der Heimkehr sprach ich: »Wahrlich, niemals noch sah' ich ein närr'scher's  
82 Parlament!« zu Einem von der Namensvetterschaft des Herrschers,  
83 Und gestand, daß von der ganzen, eigenthümlichen Debatte

84 Jedes

85 »warum

86 »sehr begreiflich!« sprach er.

87 »denn daß wir uns zwischen

88 Duldet's

89 Daß die

(Textopus: Parlamentarismus. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37029>)